

## **Wandervorschläge**

### **Scheuereck - Höllbachgespeng - Falkenstein - Zwieslerwaldhaus**

Das Höllbachgespeng am Fuße des Großen Falkenstein ist eines der ältesten Naturschutzgebiete im Bayerischen Wald und seit 1997 Teil des Nationalparks. Der Anstieg in diese urwüchsige Landschaft verlangt Kondition und Trittsicherheit, deshalb darf man die wilde Schönheit über weite Strecken für sich alleine in Ruhe und Beschaulichkeit genießen. Starten Sie zu dieser Tagestour täglich um 07:58 und 09:58 Uhr mit dem

Falkenstein-Bus ab Bahnhof Zwiesel. In Scheuereck, schnüren Sie die Wanderstiefel und marschieren entlang der Wegemarkierung "Silberblatt" in knapp drei Stunden entlang dem Höllbach zur Höllbachschwelle und dann auf der Markierung "Heidelbeere" steil bergan in die felsige Region des Urwaldreliktes Höllbachgespeng und der Höllbachfälle. Bald ist der Große Falkenstein erreicht, wo man sich im Schutzhaus stärken kann. Der Rückweg führt auf der Markierung "Eibe" über das Felsmassiv des Kleinen Falkenstein, zu den Steinbachfällen und durch das Urwaldgebiet "Mittelsteighütte" in den Ort "Zwieslerwaldhaus". Am Gasthaus Zwieseler Waldhaus fährt der Falkenstein-Bus wieder zurück nach Zwiesel. Eine zünftige Einkehr ist in den gemütlichen Wirtshäusern am Ort möglich.

### **Buchenau - Schachten - Trinkwassertalsperre - Oberfrauenau**

Der Falkenstein-Bus fährt täglich um 07:58 und 09:58 Uhr ab Bahnhof Zwiesel nach Buchenau. Hier beginnt die etwa 6-stündige Wanderung. Der Aufstieg erfolgt entlang den Markierungen „Pestwurz“ und „Grünes Dreieck“ über den Lindbergschachten und Kohlschachten zum Latschenfilz. Hier führt der Erlebnis-Rundweg „Wolf“ über die „Hintere Sulz“ zum Latschensee und weiter über 700 Meter auf Holzbohlen zum Hochschachten. Die Markierung „Grünes Dreieck“, hier als Teil des Europäischen Fernwanderweges E 6, begleitet uns über den Verlorenen Schachten auf der Markierung „Borstgras“ zur Trinkwassertalsperre und weiter nach Oberfrauenau. Hier kann man sich bei einer gemütlichen Einkehr im Gutsgasthof stärken für den Fußweg (ca. 2 km) nach Frauenau, wo täglich die Rückfahrt mit der Waldbahn 906 in Richtung Zwiesel und Grafenau besteht.

## **Rabenstein - Schachtenbach**

Bitte fahren Sie mit dem Linienbus Ranzinger nach Rabenstein bis zur Haltestelle Schlossklinik oder mit dem PKW zum Parkplatz Schlossklinik. Wegmarkierung 6 rot Richtung Kaisersteig und folgen dann links der Forststraße, Wegmarkierung Nr. 5 rot. Bleiben Sie bitte auf der Forststraße, wenn der Kaisersteig in den Wald abzweigt. Nach ca. 4-5 km kreuzt die Forststraße mit dem Wanderweg 3a rot. Sie folgen der neuen Markierung links aufwärts am Schachtenbach entlang und kommen nach knapp 1 km in den sehr romantisch gelegenen Weiler Schachtenbach (Höhe ca. 920 m). Hier stand 1822 eine berühmte Glashütte, die das bei Sammlern außerordentlich wertvolle Schachtenbacher "Beinglas" herstellte

Bitte gehen Sie auf dem Wanderweg 3a rot weiter (Kreuzung mit Wanderweg Nr. 1 Rabenstein - Arbersee ist der Höchste Punkt von ca. 1000 m) bis zur Kiesstraße, Markierung 3 rot. Der Weg führt Sie jetzt links abwärts in Richtung Rabenstein, wo Sie nach kurzer Wegstrecke den Quarzbruch (Infotafel) erreichen, an dem Rohmaterial für die Glasproduktion abgebaut wurde. Von hier gehen Sie auf den Weg 3 rot zurück nach Rabenstein und fahren wieder mit dem Bus der Linie Ranzinger zurück nach Zwiesel.

## **Von Bodenmais über den Silberberg nach Rabenstein und Zwiesel**

Ausgangspunkt: Bahnhof in Bodenmais (stündliche Zugverbindung von Zwiesel aus) Bitte folgen Sie der Bahnhofstraße Bodenmais in Richtung Osten (siehe Markierungshinweis Silberberg Nr. 10 rot) und gehen Sie über die Rechenstraße und den Lärchenweg. Nach 4 km ab Bahnhof und einem Höhenunterschied von 300 m, erreichen Sie nach ca. 1 Stunde den Silberberg. Sie haben hier die Möglichkeit an einer Bergwerksführung teilzunehmen, mit Ihren Kindern das attraktive Freizeitangebot wie Sommerrodelbahn, Abenteuerspielplatz, Streichelzoo und Kinderautobahn wahrzunehmen und anschließend in der Grubenschänke im Liftstüberl oder im Biergarten Brotzeit zu machen. Wem der Aufstieg auf den Silberberg (955m) zu beschwerlich ist, benutzt die Sesselbahn bis zur Bergspitze. Vom Gipfel aus haben Sie einen herrlichen Blick über den Bayerischen Wald. Ab Gipfel führt Sie der Weg Nr. 10 rot weiter bis zur Schönebene (903m) und trifft hier auf die Fahrstraße Bodenmais-Bretterschachten-Arbersee (Bushaltestelle RBO-Buslinie). Gehen Sie bitte

auf der Kiesstraße (Forststraße mit leichtem Gefälle) die Markierung 3 rot weiter , bis Sie über den Quarzbruch am Hennenkobel (ca. 3,5 km von Schönebene - Infotafel) zur Schlossklinik Rabenstein ( Mutter-Kind-Reha-Klinik) kommen. Jetzt haben Sie die Möglichkeit entweder zu Fuß auf Wanderweg Nr. 1 rot nach Zwiesel zu gehen (ca. 40 Minuten), oder an Werktagen mit der Buslinie Ranzinger nach Zwiesel zu fahren. Diese Wanderung ist auch in umgekehrter Richtung zu gehen, nur wandern Sie dann überwiegend aufwärts und der Weg ist dann auch etwas beschwerlicher.

### **Flußwanderweg von Bayerisch Eisenstein nach Zwiesel**

Ca. 15 km, reine Gehzeit ca. 4 Stunden, Höhenunterschied ca. 140m

Der romantische und mit guten Schuhen einfach zu gehende Flusswanderweg von Bayerisch Eisenstein nach Zwiesel führt Sie durch einen schönen Mischwald an historischen Glashüttenstandorten vorbei. Von Zwiesel aus fährt stündlich ein Zug nach Bayer. Eisenstein, so dass Sie Ihre Wanderung gut planen können. Ab dem Grenzbahnhof Bayer. Eisenstein (die Grenze zur CR verläuft mitten durch das Bahnhofsgebäude ) folgen Sie bitte der Bahnhofstraße in Richtung Süd-Westen bis zur Hauptstraße (B11) Richtung Zwiesel. Überqueren Sie diese und biegen Sie beim Schild Bauhof/Recyclinghof auf den Regentalradweg ab. Ab Sportplatz folgen Sie dem Richtungshinweis "Seebachschleife, Regenhütte, Ludwigsthal" bis zur Markierung des Flusswanderweges "blaue Wellen auf weißem Grund". Sie wandern am Großen Regen entlang bis Seebachschleife ( ehemalige Glashütte mit Schleiferei ). Hier haben Sie die erste Möglichkeit in einem schönen Gasthaus einzukehren. Wechseln Sie dann bitte auf die linke Flussseite und folgen Sie der Markierung "blaue Wellen auf weißem Grund" bis Regenhütte ( historische Glashütte; gute Einkehrmöglichkeit; Besichtigung des Tiermuseums Pfeiffer möglich; täglich geöffnet 9.00 - 17.00 h ).

Zwischen Regenhütte und Ludwigsthal haben Sie die Möglichkeit die Wanderung abubrechen und mit dem stündlich verkehrenden Zug von Ludwigsthal nach Zwiesel zu fahren. Wer zum Bahnhof Ludwigsthal gehen möchte überquert nicht die Regenbrücke - im Volksmund Unglücksbrücke genannt, da hier vor Jahren die Brücke unter der Last eines Holzfuhrwerks zusammenbrach und dabei Holzarbeiter tödlich verunglückten, sondern geht vor der Brücke nach links auf den Radweg (Forststraße) bis zur B11/Abzweigung Zwieselerwaldhaus. Nach der Überquerung der B11

gehen Sie nach rechts durch den Wald aufwärts auf einer schmalen, geteerten Straße zum Bahnhof Ludwigsthal.

Die meisten Gäste ziehen es aber vor auf dem erholsamen Flusswanderweg zum idyllisch gelegenen Fällerechen zu gehen. Der Fällerechen ist ein historisches Bauwerk für die Holztrift.

Wenn der Waldweg in eine Wiese mündet, befinden Sie sich zwischen Klautzenbach und Theresienthal. Gehen Sie hier bitte nach rechts in Richtung Fürhaupten/Zwiesel bis Bahnhof Zwiesel. Wenn Sie an dieser Stelle nach links gehen, kommen Sie über die Fürhauptenbrücke in den Glaspark Theresienthal

Diese schöne Wanderung kann auch in umgekehrter Richtung gegangen werden.